

Neueste Nachrichten

Einzelhefte 20 Pf., im Reclamheft 30 Pf., für Tabellen u. compositierten Satz entsprechender Zuschlag. Haupt-Vertriebsstelle: Wilmigstraße 49.

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der k. u. k. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte. Unparteiliche, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Durch die Post vierteljährlich Mk. 1.50, mit „Dresdner fliegende Blätter“ Mk. 1.90. Für Dresden und Vororte monatlich 50 Pf., mit Wipblatt 60 Pf.

Berliner Redaktions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Gaultz-Gebäude.

MACO-Unterzeuge, angenehm, leicht, haltbar, in allen Ausführungen empfehlen zu Duzend-Preisen Grünwald & Kozminski, Dresden, Marienstraße Nr. 5. 12496

Die heutige Nummer enthält 10 Seiten.

Wer regiert in Rußland?

(Von unserem skl.-Correspondenten.)

Petersburg, 21. Juli.

Wenn man geglaubt hat, daß Nikolaus II. in leicht begreiflicher Weise nur das Trauerjahr vertreiben lassen wollte, ehe er persönlich aus der bis dahin beobachteten Reserve heraustrete, dann wird man...

Der Kaiser, der an der Spitze des Reiches steht, ist Selbstherrlicher; das russische Volk sieht in ihm den mächtigsten Mann, der allen über die Geschichte des Landes zu bestimmen hat.

Zar Nikolaus soll den Ausspruch gethan haben: „Ich fühle die Verantwortlichkeit meiner Jugend, ich will nicht vorgreifen und die Entscheidungen meiner Minister durchkreuzen.“

Das Vordringen der russischen Diplomatie in Europa ist, so liegt dies hauptsächlich mit daran, daß die russische Diplomatie sozusagen „gerüstlos“ arbeitet.

Er wird als ein lebendiger offener Charakter, als ein einfacher, jeder Gütlichkeit und jedem Ceremoniell abgeneigter Mensch geschildert, ein gekrönter Privatmann, der gern nach allen Seiten hinaus...

Im Anschluß an die vorstehenden Ausführungen unseres Petersburger Mitarbeiters wollen wir eine am heute Vormittag auf dem Drahtwege zugegangene Information unseres Berliner Bureau...

Berlin, 23. Juli. (Privat.) Die zuerst von bänischer Seite in ziemlich durchsichtiger Tendenz verbreitete Nachricht, wonach der Kaiser von Rußland auf seiner Rundreise an die europäischen Höfe...

Darnach hat man es hier ersichtlich mit einer Combination zu thun, die möglicherweise den Zweck verfolgen könnte, der neuen russischen Anleihe in Frankreich einen stärkeren Erfolg zu sichern.

Politische Uebersicht.

Dresden, 23. Juli.

Als wir seiner Zeit an leitender Stelle unser Urtheil über den „Fall Hohfeld“ ausgesprochen, mußten wir annehmen, daß mit dem Staatssekretär v. Stephan erbesten Antwort auf die antimilitärische Interpellation...

wahr sind, die amtliche Darlegung des Vorfalls durch den Staatssekretär in der Reichstags-Sitzung vom 18. Juni — gelinde gesagt — nicht den Thatsachen entsprechen würde. Die Angelegenheit muß aber, wir wiederholen diese Forderung, in allen ihren Einzelheiten aufgeklärt werden.

Ueber einen Fall arger Unhöflichkeit berichtet die „A. Stett. Ztg.“:

Am 18. v. M. verstarb die Gattin eines angesehenen Bürgers in Kammin; seit längerer Zeit geses unangenehm, sodas ihre Ueberführung in eine Anstalt sich als unumgänglich herausstellte, hatte sie sich in einer unbewachten Stunde ertränkt.

So wurde denn in Kammin durch einen Stettiner Geistlichen eine unglückliche Frau zu Grabe geleitet, deren tieftrauernden Angehörigen Worte christlicher Liebe und des Trostes an der Gruft zu spenden ein Ortsgeistlicher vor lauter „Kirchlichkeit“ nicht über sich gewinnen konnte!

Wie wenig ernst die italienischen Irredentisten vom Schlage Imbriani in der Politik genommen werden dürfen, erhielt von Neuem aus den Ausführungen, die dieser Abgeordnete in der Dienstags-Sitzung der Depütirtenkammer nach der Verteilung der ministeriellen Erklärung durch den Conferenzpräsidenten Rudini...

Bayreuther Briefe.

Von Dr. R. Batta.

Bayreuth, 21. Juli 1896.

Das zwanzigjährige Jubiläum der Bayreuther Festspiele hat letzten den ganzen Feiertag alter und jüngerer Wagnerianer in der kleinen Stadt am roten Mainie versammelt...

Merkenstückerweise erscheint, daß neuer die Bayreuther Gesangsvereine ihrer Angehörigen ins erste Treffen schickten und damit die Feuerbrade ihrer Leistungsfähigkeit ablegten wird.

Wie schon im Vorhinein bekannt war, ist der Fremdenzusatz namentlich von Seiten der Franzosen auffallend stark. Die kirchliche christliche Musikgeschichte des Herrn Soudies, die den Gedanken durchführt, daß die Vorderrückheit in der Tonkunst im Verlaufe unseres Jahrhunderts von den Italienern auf die Deutschen überging, erzählt durch die bewusste Verschönerung der Franzosen an den Bayreuther Spielen eine vortheilhafte Illustration.

Die Aufführung war wundervoll in des Wortes unmittelbarer Bedeutung; denn kein anderes steht mir zur Bezeichnung der mythologischen, etwa in Brecher-Befänglicher Art stilisirten Landschaftsbilder zur Verfügung, welche die Gebrüder Brüderer in Coburg geschaffen haben.

Ganz in derselben Weise gestaltete sich der musikalische Theil. Das Orchester, das leider auf unsern Opernbühnen den Gesangpart in der Regel vollständig überwiegt und best, trat in dieser Hinsicht und durch die Ueberdachung zu idealer Verklärung gemildert, zurück und ließ den melodischen Zug des Gesanges frei in seinen schönen Umläufen erkennen.

Unter den Darstellern ist vor allen Friedrich als Alerich zu nennen, bei dem entschieden nur die Bezeichnung „genial“ am Platze ist. Ein wahrer Dämon, voll fürchterlicher Leidenschaft und verzehrender Oer in jedem Ton und jeder Gebärde, stand da vor uns.

Breuer (Rime) und Bachmann (Donner) haben ja nur kleine Rollen. Wirklich riesenhaft sah Bachter (Zosell) und Emblad (Fasner) sich an — es war bei ihrem Erscheinen, als ob ungelagte Götter der Umwelt da wie der auflebens.

Der Aufführung des „Rheingold“ folgte am nächsten Tage (20. Juli) die der „Walküre“. Hierin pflegen unsere Opernbühnen ihre Kräfte gleich im ersten Acte zu verschießen, indem sie ihn mit unangenehmem Aufgebot an elementaren Stimmwirkungen sich abspielen lassen, wogegen dann der weitere Verlauf natürlicherweise abfällt.

Das Orchester, das leider auf unsern Opernbühnen den Gesangpart in der Regel vollständig überwiegt und best, trat in dieser Hinsicht und durch die Ueberdachung zu idealer Verklärung gemildert, zurück und ließ den melodischen Zug des Gesanges frei in seinen schönen Umläufen erkennen.

Vertical text in the left margin: fofort zu, kumma, tellt mit, ingeleitet, usgehü, nemmin, Typo: n, beschre, angenen, ur Göße, n, chere ein, fallender, ren Erfolg, treffenden, na ab für, ist bene, hu, tät-, ng, chschit-, Adhisen, rit 1896, et. ober-, edeten zu, be des, ftigung, wird die, mit dem, t. Sept., lauten, berde, er vor-, werden.